

EDITIOUN

VERBRECHER VERLAG

Lyrik zwischen Tränen und Trost

(st) – In seinem dritten Gedichtband „Aus der Ferne wirkt die Hölle wie ein Abenteuer“ erzählt Tobias Bamborschke von traurigen Menschen, schmerzhafter Liebe und der Angst vor Einsamkeit und Vergessenwerden. Die Gedichte bearbeiten dabei Gefühle des Scheiterns und Weitermachens und beschreiben in sehnsuchtsvoller Sprache Momente von Freundschaft, Erinnerungen sowie von Nähe und Trost. Trotz aller Melancholie sind die Gedichte von feinem Humor durchzogen, sodass die Lyrik zugleich als Möglichkeit erscheint, der Trauer etwas entgegenzusetzen.



Tobias Bamborschke ist Sänger und Texter der Band Isolation Berlin und schreibt Gedichte.



Wenn die Zeit

Wenn die Zeit
Uns durch die Wände rinnt
(Mitten in der Nacht)
Schreiben wir ein Lied
So wütend
Auf sich selbst

Wir sind
Die Menschen
Die du nicht fragst
Wenn dir dein Herze ringt
Und die dir doch Antwort geben
Durch tausend neue Fragen

Mutter legt dir
Deine letzten Kleider zusammen
Du siehst es
Durch einen Spalt der Türe
Und wendest dich ab
Um nicht
Weinen zu müssen

Denn dafür bist du
Nun zu alt
Du bist jetzt
Ein Mann
Was auch immer
Das heißt
(Heißen mag)

Wien, 3:48, 3. Mai 23

Die Kröte und der Wolf

Ich sitze
Im Kino
Ganz hinten
Tief im roten
Samtsitz versunken
Und muss beinahe
Weinen

Über die Sanftheit
Mit der er sich
Ihren Salat
Auf seinen Teller legt

Aber nur fast
Ich bin müde
Zu erschöpft
Von all den Tränen
Vergangener Tage

Ich möchte
Dein Mann sein
Doch bin eine Kröte
Du wirfst mich
Hunderte Male
Gegen die Wand

Geh ins Kino

Schreib ein trauriges
Gedicht
und geh ins Kino.

Schlag sie dir
aus dem Kopf!
Mit dem Presslufthammer!!

Und dann leg dich
ins Bett und winsle
wie ein Hund
und denke nur noch
an Menschen,
die dich lieb haben.

Auch ohne Styling-
produkte.

Auch ohne
starke Sprüche
auf den Lippen.
Sogar in Pyjamahosen.
Es wird alles
in Ordnung sein.

Lausche dem Schlag
deines Herzens
und warte
auf Heilung.

Schreck lass nach

Du bist hart
wie Stein.
An dir zerbricht
alles.
Vor allem
du selbst.

Du bist kein Freund.
Du bist ein Arschloch.
Bist in die Arschloch-
schule gegangen,
bei deinen Arschloch-
freunden, du blöder
Wichser!
Lass dir erst
mal ein Herz
wachsen!
Du dummer Pimmel-
kopf!
Ohne Witz!!!
Deine Freundschaft
ist weniger wert
als Scheiße unterm
Schuh.

Am Alex
bei Starbucks
sitzend,
Cappuccino trinkend,
gut gelaunt
wie ein Spion
auf Urlaub.

Waberige gute Laune
durchtränkt
von leichter Angst-

suppe.
Der Mond wird
auch morgen Nacht
noch scheinen.
Dann über ihr
und mir?
Vielleicht.

Sie ist kälter als
die Arktis.
Aber tausendmal
schöner.
Ach wär sie doch
nur halb so nett
wie schön!

Oh Berlin,
dein Alkoholiker-
atem,
er ist Heimat
für mich.

Wie soll man ruhig
bleiben,
wenn man es
erst werden muss?

Wie kalt ist doch der Gang

Wie kalt ist doch der Gang
Durch bitterkalte Schwärze
Der winterlichen Hasenheide
Verliebt in eine Frau aus Eis
Die dir die kalte Schulter zeigte
Doch das mit einem Lächeln
Und einem heißen Kuss
Der dich so einsam hinterließ
Und ratlos
Wie einen abgetragenen Hut
In einer Zu-Verschenken-Kiste
Auf den ein Nieselregen stäubt
Morgens um halb drei

Auszug aus: Tobias Bamborschke: Aus der Ferne wirkt die Hölle wie ein Abenteuer. Verbrecher Verlag, Januar 2026. 136 Seiten.